

Alpeluft und Muusgift

Lustspiel in einem Akt von Lukas Bühler

Personen (ca. Einsätze)	2H/4D oder 3H/3D	ca. 50 Min.
Lunzi Bürli (108)	Bauer auf dem Chratzlibode. Er ist unselbständig und seiner Frau unterlegen. (40-60 j.)	
Rösi (81)	Bäuerin, seine Frau. Sehr herrisch, schickaniert andere. (40-60 j.)	
Vreni (44)	Magd auf dem Chratzlibode. Ist nicht mit grosser Gescheitheit ausgestattet. In Bartli verliebt. (40-70 j.)	
Bartli (135)	lustiges Mannli. Ist sehr liebenswürdig. Hat immer einen Deckelkorb dabei. Darin befindet sich sein Lieblingshuhn Theresli. Mag Vreni überhaupt nicht. (40-70 j.)	
Nicki (53)	Feriengast. Nicki hat eine ausgeflippte Frisur. Studiert Englisch. Eine unbeschwerte Persönlichkeit. (20-25 j.)	
Roswitha von Rotz (40)	Feriengast. Ist zur Kur auf dem Chratzlibode. Sie ist eine gereizte und resolute, feine Dame. (30-60 j.)	
Zeit:	Gegenwart	
Ort der Handlung:	zwischen Haus und Geissenstall auf dem Chratzlibode	

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **7** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Links steht der Geissenstall, vor diesem ein Schild mit der Aufschrift „Alpkäse zu verkaufen“. Auf der rechten Seite befindet sich die Alphütte. Ein Tisch mit Stühlen oder Bank steht vor dem Haus. Etwas weiter hinten befindet sich ein Zelt, welches von Nicki bewohnt wird. Am besten eignet sich ein „Iglu-Zelt“, da dieses nicht im Boden verankert werden muss.

Inhaltsangabe

Auf dem Chratzlibode herrscht finanzielle Notlage. Man versucht sich mit dem Verkauf von Alpkäse aus eigener Produktion und Ferienbetreuung bei gesunder Alpenluft zu helfen. Da eine, nur scheinbare, Mäuseplage den Käse zu nichte macht, wollen Bauer Lunzi und Lebemann Bartli den Mäusen mit „Mäusetod 500“ an den Kragen. Das Gift stecken sie dazu in den Käse. Als nun aber die resolute Bäuerin Rösi den vergifteten Käse der dauernd gereizten Fräulein von Rotz zum Probieren gibt, beginnt das Debakel für Lunzi und Bartli. Wie kann man Fräulein von Rotz wieder zum Leben erwecken? Wer ist überhaupt schuld an dem ganzen Desaster? Viel Spass und Humor beim Lesen und Proben!

1. Szene:
Rösi und Bartli

(ein sonniger Morgen auf dem Chratzlibode. Man hört das Gebimmel von Geissenglökkchen)

Rösi: *(ist im Geissenstall und trällert ein Liedchen, möglichst falsch. Plötzlich hört man einen Aufschrei und das Gerassel eines umgestossenen Milchgeschirrs)* Was wottscht du do inne, du alte Lumpi? Mach, dass d use chonnsch!!

Bartli: *(ebenfalls aus dem Stall)* Jo jo...

Rösi: Echli subito!! *(hetzt ihn mit der Mistgabel aus dem Stall. Bartli hat einen Deckelkorb bei sich)* Säg emol, spinnt s dir eigentlich, mich eifach eso go verschrecke. Mis Herz wär mir jo fascht no stoh blibe!

Bartli: Denn hätti au eifach e Mund-zu-Mund-Realimations-Beatmig gmacht.

Rösi: Aber denn ned bi mir!!

Bartli: Vo dem redt jo gar niemer. Lieber bi mim Theresli... bibibi... *(schaut in den Deckelkorb)*

Rösi: Hör doch uf mit dim blöde Huehn.

Bartli: Hee hee, s Theresli isch denn ned blöd, obwohls es Huehn isch. Wobii, es git jo scho au blödi Hühner... *(abseits)* ...gell Rösi.

Rösi: Die halb Milch hani usgleert wäge dir. Debi müemer luege, dass mir mit dem wenige Geissesirup nochli möge chääse.

Bartli: Ich ha nur dänkt...

Rösi: Dänkt hesch? Das isch bi dir sowieso Glückssach. Und lueg emol mini Scheube (=Schürze) aa? Alles versouet!

Bartli: *(abseits)* Denn passts jo jetzt zum Räschte.

Rösi: Ich muess bigoscht no en suberi go aallege, es chunnt drum hütt no en neue Gascht. E Madame... aber die machsch mir denn nümme dräckig!

Bartli: Die Madam?

Rösi: Nei, d Scheube, du Gwaggli.

Bartli: Aha.

Rösi: Du weisch doch, dass es öis ned allzu guet goht. Die Feriebetreuig bi dere gsunde Alpeluft isch no e letschti Hoffnig für öis. Also, muesch öis das jo ned vercheibe!! (*wütend ab ins Haus*)

Bartli: (*setzt sich auf ein Bänkchen*) Oh je, Theresli... S Läbe do obe het sich doch recht verändert. Bibi, bibibi, jo jo. Früehner, das sind ame no Ziite gsi. Hützutags muess afe alles andersch werde und viel moderner: ferngstüreti Traktore, vollaudiomatische Mälchmaschine und sogar us jedem Alpetli wird es Hotel. Grad eso wie do uf em Chratzlibode. Gell Theresli, wenigstens dini Eierproduktion isch und bleibt ganz natürlich. (*nimmt ein Stück Käse hervor*) Wettsch au echli, Theresli? Weisch, es reut mi nüt. Has schliessli ned zahlt. Aber defür selber gholt. Hätt sogar no meh chönne nää, wenn das Rösi ned wär cho mälche. Wotsch wüekli nüt Theresli? Aber du muesch nochli schwäre, süscht gits a de Wiehnachte au gar es gädriigs Poulet. He Theresli, bibi bibibi... (*ist in der Folge mit dem Huhn und dem Käse beschäftigt*)

2. Szene:

Bartli und Roswitha

Roswitha: (*kommt auf die Bühne mit Koffern, sieht sich kurz um, entdeckt Bartli vorerst nicht, rümpft die Nase*) Buh...! Esch das es en Aasträngig!! Muess ich eigentli alles ellei schleppe? Gits do keis Personal? Das wärde jo wunderschöni Ferie. Ha mers echli andersch vorgeschellt, jedefalls ned eso gruchsintentsiv. Aber wenn de Doktor meint, es täti mine chranke Närve guet, äntlich emol gnüegend schlofe... Wenns denn nume minere Nase nüt schadet! Alpeluft mit Buureduft... (*zieht Schminke nach*)

Bartli: (*zum Huhn*) Jetzt lueg emol die Vogelschüüchi aa. Aber vo dere muesch glaub e kei Angscht ha.

Roswitha: (*ruft*) Hallo! Isch niemer do?

Bartli: Mol ich.

Roswitha: Äntlich. Sind sie de Gepäckträger?

Bartli: (*zum Huhn*) Jetzt frogt mich die, öb ich de Gepäckträger seig. Gsehn ich öppe us wie nes Welo?! Isch ächt die ned ganz Hugo?

Roswitha: Hehe! Wie rede sie eigentlich mit mir?

Bartli: Ich rede mit eme ne Huehn.

Roswitha: Goht s no?

Bartli: Ich rede nur mit mim Theresli. Die meckeret ned sovill wie sie, obwohl mis Theresli au es Wiibli isch.

Roswitha: Das isch jo wohl d Höchi!!

Bartli: Nei, wenn sie det vorne nochli doruf laufed, denn chömed sie no bis uf de Wildmannlistock.

Roswitha: Mir längts jetzt denn!

Bartli: Mit was?

Roswitha: Mit ihne!! Also, wenn ich mich uf Ihres Nivoo abe danke, denn chumm ich grad Chopfweh über!

Bartli: Sind sie froh, denn wüssed sie wenigstens, dass sie en Chopf händ.

3. Szene:

Bartli, Roswitha, Rösi, dann Vreni

Rösi: *(kommt aus dem Haus)* Han ich jetzt ned öpper ghört rede? Ah, öise Gascht!

Roswitha: Äntlich!! Guete Tag. Ich bis s Fräulein Roswitha von Rotz. *(Handschiütteln mit Rösi)*

Bartli: *(abseits)* Was, e Rotznase?

Rösi: Ich bin d Frau Bürli. Mir heissed sie willkomme uf em Chratzlibode.

Bartli: *(zum Huhn)* Wenn du denn einisch tuesch gitzle, denn taufig eis vo dine Fäärli au Roswitha.

Rösi: Sie werded sich bi öis sicher wohl fühle i dere gesunde Umgäbig.

Roswitha: Ich muess säge, vo dem Empfang *(deutet auf Bartli)* bini denn recht enttüscht! Ihri „Abstiigi“ isch denn öppe gar ned zum Wiiterempfähle!

Bartli: ... debi het sich s Theresli eso Müh gäh ...

Roswitha: Lömmer das. Ich bi jo dur min Arzt do, wo mich für d Ferie aagmeldet het. Alpeluft tät mir schiinbar guet. Do chöm ich zu gnüegend Schlof, sogenannte Schönheits-Schlof.

Bartli: Kei Kommentar.

Roswitha: Das will ich ihne au aarote.

Rösi: Es wird ihne do sicher gfallt. Sie werded öis sicher chönne wiiterempfähle.

Roswitha: Das gsehnd mer denn no.

Rösi: Chömed sie, Frau von...

Roswitha: Fräulein, wenn ich bitte dörf!

Rösi: ...Fräulein von Rotz. Ich zeige ihne ihres Zimmer. *(zu Bartli)* Und du treisch d Koffere ufe. *(mit Roswitha ab ins Haus)*

Bartli: Die het au no Wünsch. Hoffentli git sie denn es zünftigs Trinkgeld, won ich doch so „ein Vürnehmer“ bin. S Rösi wird hoffentli so gschiid sii und i dere s Zimmer obe am Mischstock z gäh. *(packt die Koffer)* Läck, sind die aber schwär. Was het au die do inne? Luege choschtet jo nüt. *(öffnet einen Koffer und entnimmt Unterwäschestück)* Isch das Züüg ächt für d Altchleidersammlig oder was? *(schaut die andern Kleidungsstücke in der Folge an)*

Vreni: *(kommt mit einer leeren Schubkarre von hinten, sieht Bartli und freut sich)* Oh, min Bartli chunnt mich cho bsueche!! *(öffnet den obersten Knopf ihrer Bluse, geht zu Bartli und sagt theatralisch voller Hingabe)* Oh Bartli!!

Bartli: *(wegen ihrer aufgeknöpften Bluse)* Jo, gell isch heiss?! *(hat wieder ein Unterwäschestück in der Hand)*

Vreni: *(hat das Unterwäschestück in Bartlis Hand entdeckt)* Was hesch denn do chrömlet?

Bartli: Das isch doch ned mir, das han ich...

Vreni: ...mir welle schänke? *(entreisst es ihm)* Mit dere Spreizwösch gsehnd ich wunder-wunderschön uus...

Bartli: Dini Fantasie möchti au ha. Das isch ned für dich.

Vreni: Ned?

Bartli: So gib de Lumpe. (*entreisst ihr das Stück*)

Vreni: Jetzt hani mich so gfreut. Äntlich hätsch mir du einisch öppis gschänkt, wo mir doch fascht mitenand verhürotet sind.

Bartli: Was??!!

Vreni: Hejo! Das hämmer doch zäme abgmacht.

Bartli: Denn bin i aber bsoffe gsi.

Vreni: Das isch doch gliich. Chumm ich wenigstchens efangs de Verlobigsring über?

Bartli: Verlobigsring? En Muniring hani vörig.

Vreni: Bartli, gib mir es Schmützli! (*schliesst die Augen und spitzt ihre Lippen*)

Bartli: (*legt die Koffer in die Schubkarre*) Ich be doch kein Söiniggel.

Vreni: (*bemerkt die Koffer in der Schubkarre*) Söiniggel du! Die Koffere eifach i d Garette z tue!

Bartli: Jo wäg dem Bitzeli. Ich cha jo die Garette immer wieder putze. (*ab ins Haus samt Schubkarre*)

Vreni: Jo jo, min Bartli. Er isch doch en fertige Luuser. (*träumend*) Wenn er au nume ned so sexy wär... (*ab ins Haus*)

4. Szene:

Lunzi, Bartli, Rösi, Roswitha

Lunzi: (*kommt aus dem Haus, dabei unterwürfig zur Haustüre rein*) Ja Rösi grad, jaja Röseli machi grad... (*sieht das Käseschild*) Hei, jetzt hani dem Vreni gseid, sie sell sich Müeh gäh bim Schriibe und jetzt eso öppis. Het die s Gfühel, Rechtschriibig isch ned wichtig? (*während dessen verschlimmbessert er das Wort „verkaufen“ zu „ferkaufen“*) Äh, was muessi jetzt au no? Ah jo! (*geht ins Haus und holt in einem Körbchen Stricksachen*) Das muess i jo no fertiglisme. Also: inezieh, umelo, durestäche und abschlo... Oh, was isch au jetzt? E Masche isch abegheit. (*sucht sie unter dem Tisch*)

Roswitha: (*aus dem Haus*) Sind sie nümme ganz bi Trooscht?? Das dumme Huehn uf mis Bett z loh??!

Rösi: *(aus dem Haus)* Bärtel, nimm sofort das Gaaggi-Viehch ewägg!!

(man hört aus dem Haus ein aufgescheuchtes Huhn)

Bartli: *(aus dem Haus)* Chumm Thesi, bibi bibibi...

Lunzi: Was läuft denn det inne?

Bartli: *(stürmt aus dem Haus, inklusive Huhn im Korb)* Äntlich wieder uf sicherem Terrain. *(atmet tief durch)* ... Und Trinkgeld het die au keis gäh.

Lunzi: Bartli, was isch au passiert?

Bartli: *(schaut sich um, wer denn redet, entdeckt dann Lunzi unter dem Tisch)* Aha, du bisch es Lunzi. Bisch scho in Deckig gange?

Lunzi: Wien ich ghört han, hesc du scho Bekanntschaft gmacht mit öisem neue Gascht?

Bartli: Jo, und sie het mich scho richtig i ihres Herz gschlosse. Du bisch scho ned z beniide. Zerscht s Rösi und jetzt au no so en Rotzlöffel.

Lunzi: Ich chume mir würclich afe wie im Mittelalter vor.

Bartli: Hä?

Lunzi: Alles voller Drache.

Bartli: Du muesch halt dinere Frau emol zeige, wo dass de Hammer hanget.

Lunzi: Aber das weiss sie jo: hindenusse im Schopf.

Bartli: Ich gseh scho, die behinderet dich jo scho im Dänke. Ich meine doch ned das. Gsehsch, ich mache de Fehler nie. Ich binde mich nie ane Frau. Ussert villedt as Theresli. Aber denn wär ich spötischtens ab Wiehnachte jo scho wieder z ha.

Rösi: *(wütend aus dem Haus)* Do hockets die zwee Lappene!! *(nimmt beide an den Ohren)* Ich warne euch! Ich wott, dass es die Frau von ...

Bartli: Fräulein!

Rösi: ... Fräulein von Rotz do guet het bi eus, isch das klar??!

Lunzi: Klar wie ne Mählsuppe.

Rösi: *(kneift beide noch fester in die Ohren)*

Bartli/Lunzi: *(schreien auf)* Jo, verstande.

Rösi: Das do mit dem Alpeluft-Feriehôtel isch öisi letschti Chance, öis vor em finanzielle Ruin z rette. Mir müend en guete Lidruck mache, so öppis spricht sich ume! Verstande??

Bartli/Lunzi: *(schreien auf)* Jo, verstande.

Rösi: *(lässt beide wieder los)* Also, es goht jo. Schön, wenn mer mitenand so guet cha rede. *(ab ins Haus)*

Bartli: Die Frau het denn Erziehigmethode!

Lunzi: Wenigstens ghöri guet, wenn s Rösi mir immer so a de Ohre zieht!

5. Szene:

Lunzi, Bartli, Nicki

Nicki: *(kommt mit verrückter Frisur aus dem Zelt, reckt und streckt sich)* ... Scho Morge...

Bartli: Was isch denn das für nes elektrisierts Meersöili?

Lunzi: S Fräulein Nicki. Irgend so ne Studentin, wo do chli Ferie macht. Sie het gseit, sie well ned im Stroh schloofe, sie schloofi lieber im Zelt.

Bartli: Jäso... und isch sie au eso ne Bissigi?

Lunzi: Nei, eher handzahn.

Nicki: Guets Mörgeli!

Bartli: Grüezi wohl.

Lunzi: Händ sie guet gschlofe, Fräulein Nicki?

Nicki: Wunderbar. Herrlich die früsch Luft und de Geisseglöggli-Sound, eifach genial urchig. Wie i dene alte schwarz-wiis-Filme.

Lunzi: Und, was händ sie denn hütt de ganz Tag vor?

Nicki: Echli entspanne und studiere. Ich ha en Huufe Büecher mitgno.

Bartli: Soso, studiere? Ich studiere ame au recht vill.

Nicki: Sie studiered? Welli Richtig?

Bartli: Meischtens grad uus. Und denn sie?

Nicki: Anglistik.

Bartli: Das isch aber hoffentlich nüt Unanständigs?

Nicki: *(lacht)* Nei. Englisch. Ich bin extra für es Jahr en Sprochufenthalt go mache uf London. *(studiert in der Folge immer wieder in einem ihrer Bücher)*

Bartli: Wo isch denn das?

Lunzi: Irgendwo nach em Entlibuech linggs hindere. *(es kann auch ein anderes Gebiet/Ort eingesetzt werden)*

Bartli: Also ich muess scho säge, de Feriegascht isch mir denn scho vill symptomatischer als die ander Zwätschge.

Lunzi: Das chasch luut säge!

Bartli: *(ganz laut)* De Feriegascht isch... *(wird von Lunzi abgewinkt)*

Nicki: Sie, wenn gits do eigentli de Lunch?

Lunzi: Was meinded ihr?

Nicki: Ich meine, um welli Ziit git s Zmittag?

Lunzi: Glii emol. Händ ihr Hunger?

Nicki: Es bitzeli.

Lunzi: Wüssed ihr was? Ich hole euch echli Chääs. Vo dem chönd ihr probiere.

Nicki: Super! Ürigens: Sie dörfed mir scho du säge...

Lunzi: Du mir aber ned, schliessli bin ich do de Chef uf em Hof.

Bartli: Ämel wenn s Rösi totchrank im Bett liit.

Lunzi: Ich hole dir grad es Schnäfel. *(ab in den Stall)*

(Nicki liest in ihrem Buch, Bartli geht hinten nahe an Nicki heran und „liest“ mit. Das Ganze ist für Nicki eher unangenehm, beim Lesen gestört zu werden)

Bartli: Säged sie emol, verstönd sie das würcgli, was do stoht? Das isch jo gar ned Dütsch.

Nicki: Nei, äbe Englisch.

Bartli: Also das chan ich ned. Ich cha höchstens katholisch.

Lunzi: *(kommt mit Käse aus dem Stall und gibt es Nicki zum Probieren)* Do hesch zum Teschte.

Nicki: Thank you!

Bartli: *(für sich)* Die hüttig Jugend! Ned emol meh danke sääge...

Lunzi: Also das verstohn ich ned so recht: jetzt hämmer do ordeli Chääs gha und mich dunkts, es wird immer weniger, aber verchauft hämmer i de letschte Ziit ned vill.

Bartli: *(es wird im unangenehm)* Ich weiss au ned... ..

Nicki: Villecht Müüs?

Lunzi: Müüs?

Bartli: *(hakt ein, da er befürchtet, sein Käseklaue fliege auf)* Genau, es chönnte Müüs sii! Das Johr hets denn bsunders vill vo dene Nagi-Viehcher ume.

Lunzi: Es Muusproblem!?

Nicki: Das hämmer au scho gha. Öisi Chatz het dene au ned noch möge.

Lunzi: Und denn?

Nicki: Hämmer Muusgift gstreut.

Lunzi: Und denn sind die Müüs gstorbe?

Nicki: Nei, aber d Chatz. Sie het s Gift gfrässe.

Bartli: Denn han ich en Idee: stecksch das Gift in Chääs ine. E Chatz frisst jo schliessli kei Chääs, oder?

Lunzi: Du bisch so gschiid, Bartli! Es richtigs Genie! *(sprechen wie geschrieben)*

Bartli: Das seit mis Theresli au immer.

Nicki: Isch das ihri Frau?

Bartli: Nei, es anders Huehn.

Nicki: Aha. *(geht zum Zelt, um ihren Discman zu holen)*

Lunzi: Ich glaub, ich han gar kei Muusgift meh im Chäller.

Bartli: Ich han deheime no es Päckli. Ich nimme immer echli, wenn i Chopfweh ha. Ich gangs schnell hei go hole...

Lunzi: Das esch lieb vo dir!

Bartli: Tschüssli underdesse. *(ab, Lunzi strickt weiter)*

6. Szene: Lunzi, Nicki

Nicki: *(kommt aus dem Zelt, hört mit einem Discman Musik, tanzt dabei wild)*

Lunzi: *(zu Nicki, da sie sich komisch verhält)* He!

Nicki: *(hört nichts)*

Lunzi: He!! He!!! Isch die öppe taub? Und was zwierblet au die umenand? Isch die vom Aff bisse?

Nicki: *(dreht sich tanzend um, sieht Lunzi und erschrickt)* Hey!

Lunzi: Was „Hei“? Be scho deheime.

Nicki: Verschreckt händ sie mech.

Lunzi: Du mich au. Ha bigoscht gmeint, a dim Gschüttel aa hebsch an en Viehzuun anebislet.

Nicki: Aber nei. Ich scheike *(shake)* nur echli ab. Es esch so coole Sound! Verstöhd sie?

Lunzi: Was redsch du do vo Scheiche und Souhund?

Nicki: Scheike isch tanze. Und Sound isch Musig, verstöhd sie?

Lunzi: Chasch es jo grad uf Düütsch säge, verstohsch? Denn würd mers au verstoh, verstohsch?

Nicki: Sie müends halt au emol probiere!

Lunzi: Was probiere?

Nicki: Äbe, s Scheike.

Lunzi: Und wie goht denn das?

Nicki: Das isch doch so easy: eifach de Chopfhörer aallege und los gohts.

Lunzi: Das Ding do? Das gseht jo us wie en Ohrewärmer. Ich früüre jo gar ned a d Ohre.

Nicki: Do chunnt doch ebe de Sound use!

Lunzi: Do chunnt d Musig use?!

Nicki: Eigentlich chunnt sie do usem Discman. Mer muess aber zerscht e CD inetue.

Lunzi: CD? Isch das öppis Ähnlichs wie en KB?

Nicki: Kei Ahnig. *(setzt Lunzi nun den Kopfhörer auf)*

Lunzi: *(hebt den Hörer etwas an)* Isch aber chrotte luut. Genau wie mis Rösi.

Nicki: Isch genau die richtig Luutstärchi.

Lunzi: *(hebt den Kopfhörer wieder etwas an)* Und was muess i jetzt mache?

Nicki: Lönd sie eifach de Sound dur euche Body dure. *(tänzelt in der Folge immer ohne Musik)*

Lunzi: Aha! *(setzt den Kopfhörer wieder auf, bemerkt, dass er es noch nicht verstanden hat, setzt dann den Hörer wieder ab)* Was für en Bobby?

Nicki: Body!! Euches alte Chnochegstell.

Lunzi: Jäso. *(Kopfhörer auf, anstatt zu tanzen, wippt er nur mit den Knien verkrampft hin und her)*

Nicki: *(bemerkt Bänzlis Verkrampftheit, hebt seinen Hörer)* Sie müend scho mit echli meh Power!

Lunzi: Be jo scho en Puur und denn no en Bärgpuur!

Nicki: Sie selled euch echli meh bewege!

Lunzi: *(wippt nun etwas mehr, bemerkt dann, dass es ihm Spass macht. Seine Bewegungen werden immer grösser und steigern sich ins Übertriebene)*

7. Szene:

Lunzi, Nicki, Rösi, Vreni

Rösi: *(kommt aus dem Haus, betrachtet ungesehen Lunzi, fasst sich an den Kopf)*
Also, wenn denn du ned spinnsch, friss ich en Bäse samt Bäsebinder!

Lunzi: Rösi!!

Nicki: *(nimmt Lunzi die Kopfhörer weg, hört wieder Musik und liest in einem Buch. Gegen Ende der Szene geht sie ab)*

Rösi: S isch immer s Gliiche mit dir! Ha dir doch vorig gseit, söllsch mini Strümpf no fertig lisme!

Lunzi: Ha jo welle und denn...

Rösi: ...und denn und denn und denn...!! Immer die Usrede. Lunzi, du machsch, was ich säge! *(Lunzi strickt mit gesenktem Haupt weiter)*
Goht jo! *(sieht das Käseschild)* Läck mir. Welle Halbschueh het das gschribe? Falscher giengs nümme. Für de säb esch Rächtschriibig wohl es neus Wöschmittel. *(verschlimmbessert Alpkäse zu Alpkese)* So, jetzt stimmts wenigstens.

Vreni: *(aus dem Haus)* Wägem Zmittag: hesch gseit, es gäb Bullion mit Ei oder Ei mit Bullion?

Rösi: Mit Flädli hani gseid.

Vreni: Gell, es isch ned so gschiid, wenn ich d Suppe is Löcherbecki tue?

Rösi: Sicher ned.

Vreni: Jo, das weiss i jetzt au...

Rösi: Dis Hirni chunnt mir vor wie nes Löcherbecki!

Vreni: Weisch, ich wott mis Hirni nur ned z vill bruuche. Denn hebts drum länger ane. Und wenn ich denn einisch öppis Schwärs muess dänke, denn runzli immer d Stirne, denn schaltets nämli grad uf Reserve.

Rösi: So los jetzt, i d Chuchi!

Vreni: Jo jo...

8. Szene:

Lunzi, Rösi, Bartli, Vreni

Bartli: *(kommt mit dem Mäusegift)* So, do bini wieder!

Rösi: Jetzt chunnt de scho wieder?

Vreni: *(schwärmend)* Oh, min Bartli isch wieder do! Gell, ich ziehne dich halt so richtig aa!

Bartli: Bi scho aagleit.

Vreni: Hesch Fieber?

Bartli: Nei, wieso?

Vreni: Will du so heiss usgsehsch... Wenn du mich aaluegsch, lös ich i dir sicher s einti oder s anderi Gfühel us...?

Bartli: Momol. Brechreiz.

Rösi: So jetzt Vreni, marsch i d Chuchi!

Vreni: Immer wens grad so romanisch wird... Denn söll min Bartli aber zum Ässe bliibe.

Rösi: Wägemine. *(ab hinters Haus)*

Bartli: Ich bliibe gern. Aber ned wäge dir, wägem Ässe.

Vreni: Du Luuserli du! Ich weiss jo scho wie du das meinsch... Tschautschau... *(Handküsse, ab ins Haus)*

Lunzi: Und, - hesch das Gift?

Bartli: Jo klaro. Fascht no e früschi Packig, ich ha sie deheime grad no noch gefüllt.

Lunzi: Zeig!

Bartli: *(entnimmt die Packung aus seinem Korb)* Do: „Mäusetod 500“.

Lunzi: Momol, das isch nümme nüt.

Bartli: An die Arbeit! *(beide gehen in den Stall, die Türe offen lassen)*

Lunzi: *(aus dem Stall)* Also, denn gib das Gschmöis. Die gsehnd aber no fein us.

Bartli: *(aus dem Stall)* Probier doch eis.

Lunzi: *(aus dem Stall)* Sicher ned. Und do no eis in Chääs ine, und do...
So, ich glaub das länget.

Bartli: *(kommen aus dem Stall heraus)* Also, wenn s denn die Müüs ned tööt,
denn weiss i also au nüt me...

Lunzi: Weisch was? Uf das hämmer jetzt es Schnäpsli verdienet.

Bartli: Oder sogar grad zwei. Und du dörsch eifach so a d
Schnapsfläsche? Was seid au s Rösi?

Lunzi: Nüt. Die kennt jo schliessli ned mis gheime Gheimversteck.

Bartli: Also, denn gömmer... *(beide ab)*

9. Szene:

Rösi, Roswitha

Rösi: *(kommt mit Besen, wischt in der Folge)* De Lunzi isch mir eine! Ich
weiss gar ned, werum de immer so ne Blödsinn macht. Debi bin ich
doch so guet zu ihm...

Roswitha: *(aus dem Haus tretend)* Isch es gestattet, echli do usse z
verwille?

Rösi: Aber sicher doch.

Roswitha: Danke. *(setzt sich irgendwo)*

Rösi: Ich ha denn dene Herre scho is Gwüsse gredt. Die werded sich
sicher in ihrere Aaweseheit sehr aaständig benäh.

Roswitha: Das hoff i. Schliessli muess ich mich do chönne entspanne.
Äntlich emol Rueh und Ziit zum Schloofe. Das isch s Wichtigschte.

Rösi: Jawohl. Das wird ihne do sicher glinge.

Roswitha: Hoffentli au!! Obwohl ich ihrem sogenannte Hotel immer nonig
so ganz troue. Bis jetzt het mich die Alpeluft no überhaupt rein gar nüt
beruehigt!

Rösi: Ich und min Maa kümmere sich scho um ihres Wohl, kei Angscht.

Roswitha: Wie cha mer au nume verhüretet sii?

Rösi: Das frog mi mängisch au sälber.

Roswitha: Um die Manne ume wird mer sowieso ned richtig gschätzt. Zerscht isch mer für d Manne no s Müüsli und im Verlauf vo de Ehejohr werded d Tier immer grösser. Nei, das bruch ich ned!

Rösi: Ich luege das halt eso aa, wies das Sprichwort seit: De Maa isch en Balke, wo im Lauf vo de Ehejohr zrechtghoblet wird.

Roswitha: (*sieht das Käseschild*) Aha, sie verchaufe do Chääs?

Rösi: Jo, früsche Geissechääs. Wüssed sie, do chöme no öppe Wanderer verbi. Und eso nes feins Chääsli händ halt villi gern...

Roswitha: Geissechääs hani jetzt no nie gha.

Rösi: Wänd sie gern probiere?

Roswitha: Wenn sie grad eso froge, gern.

Rösi: Guet, ich hole grad echli. (*ab in den Stall*)

10. Szene:

Lunzi, Bartli, Roswitha, Rösi, Vreni, Nicki

Lunzi/Bartli: (*kommen singend von der Seite*) Trink, Brüderlein trink....

Roswitha: Goht s bitte au echli liisliger?

Bartli: Goht scho – wott aber ned.

Roswitha: Nähmed sie sich echli zäme sie, sie, sie...

Bartli: ...Herr Name isch min Bartli.

Lunzi: So, jetzt bis echli aaständig, du weisch, was s Rösi gseit het. Wo isch die überhaupt?

Roswitha: D Frau Büürli holt grad echli früsche Geisschääs zum Probiere.

Lunzi: Früsche...

Bartli: ...Geisschääs!??

Lunzi: Oh, wenn...

Bartli: ...denn würd bi öis au d Chräbeli-Chatz stärke, gelled sie.

Roswitha: Was?

Lunzi: Nüt-nüt.

Rösi: *(aus dem Stall mit dem Käse)* Jetzt sind ihr Glönggene scho wieder do?

Bartli: Gsehsch es jo. Es git jo gli Zmittag.

Rösi: *(gibt Roswitha den Käse)* En Guete!

Lunzi: *(abseits)* De wird sie ha.

Rösi: Was meinsch?

Lunzi: Ebe, es wird sicher guet sii. Isch jo schliessli us eigener Produktion.

Vreni: *(aus dem Fenster rufend)* Büüri!! D Suppe wott mir aabränne!!

Rösi: *(verbissen)* Kmm!

Vreni: Selli chli Anke drirüehre?

Rösi: Ich chumme, hei-ei-ei!! *(ab ins Haus)*

Bartli: Und, isch de Chääs guet?

Roswitha: Jo. Echli en komische Nohguu (=Nachgeschmack) het er.

Bartli: Nach Chääs, gälled?

Roswitha: Esch no logisch!

Lunzi: *(zu Bartli)* Die gseht no recht läbig us, es esch glaub nüt passiert.

Bartli: Leider.

Lunzi: Also Bartli!!

Roswitha: *(fasst sich an den Bauch)* Ah, was isch denn das? Mir wird s ganz komisch...

Bartli: Sie sind scho komisch.

Roswitha: Min Buuch... Es wird mir ganz... ganz... *(kippt um, Bartli und Lunzi fangen sie auf)*

Bartli: Upsi. *(beide legen sie auf den Boden)*